



Weihnachtsbasar im Kinderhaus

Brackwede (WB). Mit einem Weihnachtsbasar stimmt das Integrative Montessori-Kinderhaus auf die Adventszeit ein. Die Kindertagesstätte an der Rosenhöhe 23 lädt Klein und Groß am Sonntag, 23. November, in der Zeit von 11 bis 17 Uhr ein. In der Adventsbastelwerkstatt können die jüngeren Besucher selbst kreativ werden und zum Beispiel mit einem Farbenrad Bilder herstellen. Die Großen können unter kundiger Anleitung ihre Adventskränze selbst binden; verkauft werden auch fertige Kränze. Für Kurzweil sorgen tierische Zaubereien und die traditionelle Tombola; gemütlich geht es bei den Märchenstunden zu. Stärken können sich die Besucher bei warmen und kalten Speisen und am großen Kuchenbuffet. Der Erlös des Basars ist für die Arbeit im Montessori-Kinderhaus bestimmt. Die Einrichtung in privater Trägerschaft betreut behinderte und nicht behinderte Kinder nach den reformpädagogischen Ansätzen von Maria Montessori.

TAGESKALENDER

WESTFALEN-BLATT

Geschäftsstelle: Hauptstraße 90 bis 92, geöffnet von 9 bis 13 Uhr und von 13.30 bis 17 Uhr, Telefon 0521 / 9 42 17 10; Telefax 0521 / 9 42 17 50.

Veranstaltungen

CDU Senne: 20 Uhr Besichtigung des WESTFALEN-BLATT-Verlagshauses, Sudbrackstraße 14 bis 18.

Heimatverein Senne: 15 Uhr Klönnachmittag im Heimathaus, Klafhofstraße 81.

Museumshof Senne: 20 Uhr Musik im Buschkampkeller mit Helmut Neuhaus, Hommage an Georg Danzer, Buschkampstraße, Senne.

Heimatverein Brackwede: 19.30 Uhr Vortragsabend mit Karl Beckmann über den Hof Sievert, Heimathaus, Cheruskerstraße 1.

VHS-Nebenstelle Senne: 19 Uhr Informationsabend über weiterführende Schulen, Senne-Saal, Senner Markt 1.

Melodie-Filmtheater: 20 Uhr »Kirschblüten Hanami«, Aula der Realschule Brackwede.

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Geschäftsstelle Brackwede

Hauptstr. 90-92, 33647 Bielefeld
Telefon 05 21 / 9 42 17 10
Fax 05 21 / 9 42 17 50

Abonnenten-Service

Telefon 05 21 / 58 51 00
Fax 05 21 / 58 53 71

Anzeigenannahme

Telefon 05 21 / 5 8 5 8
Fax 05 21 / 5 854 80

Lokalredaktion Brackwede

Hauptstr. 88-90, 33647 Bielefeld
Stefanie Winkelkötter 05 21 / 9 42 17 18
Kerstin Sewöster 05 21 / 9 42 17 14
Markus Poch 05 21 / 9 42 17 15
Stefan Biestmann 05 21 / 9 42 17 19
Fax 05 21 / 9 42 17 51
brackwede@westfalen-blatt.de

Lokalsport-Redaktion

Werner Jöstingmeyer 0521 / 58 52 43
Jörg Manthey 0521 / 58 53 22
Franz Braun 0521 / 58 54 75
Fax 0521 / 58 54 25
lokalsport@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de

Auf einer Wellenlänge mit Delfin Papito

Dank Spenden absolviert Paul Ruppelt (4) eine Therapie auf der Karibikinsel Curacao

Von Stefan Biestmann

Brackwede (WB). Wenn er seinen Stoff-Delfin sieht, muss Paul Ruppelt (4) lächeln. Das Kuscheltier erinnert an die zweiwöchige Delfin-Therapie, die der behinderte Junge aus Brackwede jetzt auf der Karibikinsel Curacao absolviert hat.

»Die Therapie hat Paul sehr, sehr gut getan – es war für uns ein kleiner Schritt nach vorne«, stellt Mutter Annette Ruppelt zufrieden fest. Die 33-Jährige begleitete gemeinsam mit ihrem Ehemann André (32) ihren Sohn in die Karibik. Ein kleiner Schritt – das heißt viel für Familie Ruppelt. Schließlich kann Paul nicht krabbeln, sitzen, sprechen und selbstständig essen. Im ersten Drittel der Schwangerschaft hatte sich offenbar Pauls Gehirn nicht richtig entwickelt. Hirnvolumenminderung nennt sich dies im Fachjargon.

Nach dem Abschluss der Delfin-Therapie stellten seine Eltern fest, dass ihr Sohn viel beweglicher und lockerer geworden ist. »Er kann sich jetzt auch über seine linke Seite drehen – das war vorher nicht möglich«, berichtet Annette Ruppelt. »Und das Trinken klappt jetzt viel besser.« Auch Vater André Ruppelt ist begeistert: »Die Therapie hat noch mehr gebracht als erwartet«, meint er zufrieden.

Dabei stand zu Beginn des Jahres noch in den Sternen, ob der kleine Paul jemals so eine kostenintensive Therapie absolvieren kann. Doch innerhalb kürzester Zeit kamen die benötigten 12 000 Euro für die Therapie, die Reisekosten und die Unterkunft zusammen. André Ruppelt's Arbeitgeber, die Aktion »Ein Herz für Kinder«, WESTFALEN-BLATT-Leser und Freunde der Familie sorgten dafür, dass der Traum der Familie Realität wurde. »Das war wie im Film«, blickt Annette Ruppelt zurück.

Den insgesamt zehn Stunden langen Flug in die Karibik verkraftete ihr Sohn gut. »Paul hat gelacht, als die Maschine nach oben ging«, sagt Annette Ruppelt schmunzelnd. »Ich dagegen hatte viel mehr Angst als mein Sohn.«

Schließlich erreichte die dreiköpfige Familie Curacao, die größte Insel der Niederländischen Antillen. Im dortigen Delfintherapie- und -forschungszentrum traf das Trio auf den Lübecker Thera-

Maroder Bahnhof soll verschwinden

Senner CDU will Areal attraktiver gestalten – Stöpel-Nachfolger gesucht

Von Stefan Biestmann

Senne (WB). Für eine attraktive Umgestaltung des Areals rund um den maroden Bahnhof Windelsbleiche plädieren die Senner CDU-Bezirksvertreter. Gerhard Haupt regte an, ein »Einkaufs- und Eventzentrum« unter dem Namen »Alter Senner Bahnhof« zu initiieren.

»Zusätzliche Gastronomie- und Einkaufsangebote sind sehr wichtig für den Standort Senne«, sagte er gestern Abend im Gespräch mit dem WESTFALEN-BLATT. »Wir wollen bewusst mehr junge Familien anlocken.« Ein umgestaltetes Bahnhofsgelände solle aber keine Konkurrenz zum bestehenden Ortszentrum darstellen. Schließlich sollten am Bahnhof beispielsweise keine Lebensmittelgeschäfte angesiedelt werden.

CDU-Fraktionssprecherin Andrea Niederfranke und Bezirksvertreterin Carla Steinkröger gaben zu, dass die Gedankenspiele ihrer Partei noch »Visionen« für die Zukunft seien. Aber in der jetzigen Form ist der Bahnhof nach ihrer Meinung ein »Schandfleck«. »Und das darf nicht so bleiben.« Deshalb regt die CDU an, bereits bei dem für das erste Quartal 2009 geplanten Gewerbe-



Die Chemie stimmte auf Anhieb zwischen dem vier Jahre alten Papito. Jede der insgesamt zehn von Matthias Krieger (verdeckt) betreuten Therapie-Einheiten dauerte zwei Stunden.

peuten Matthias Krieger. »Dieser hat Paul sehr liebevoll begrüßt und ihm gleich zum Geburtstag gratuliert, der einen Tag vorher war«, sagt Annette Ruppelt.

Vier Jahre alt ist nun der kleine Brackweder – und damit genauso alt wie sein Therapie-Delfin Papito. Die erste Begegnung Pauls mit dem Säugetier erlebte Annette Ruppelt vom Beckenrand mit. »Paul hatte keine Berührungsängste. Zwischen den beiden stimmte die Chemie sofort«, stellt sie fest.

Zehn Therapie-Einheiten je zwei Stunden standen für Paul auf dem Programm. Besonders das Baden mit Papito genoss der Vierjährige. Begleitet von Therapeut Matthias Krieger schmuste und spielte Paul mit dem Delfin. »Er durfte ihn sogar dörren, also ins Wasser tauchen«, berichtet André Ruppelt schmunzelnd.

Paul war eines von 14 deutschen und niederländischen Kindern, die zeitgleich in dem Delfin-Therapiezentrum betreut wurden. »Wir kamen mit den anderen Eltern schnell ins Gespräch und haben Erfahrungen ausgetauscht.«



Als Erinnerung an seinen Therapie-Delfin hält Paul Ruppelt den Stoff-Delfin »Papito« hoch. Seine Eltern Annette und André freuen sich, dass die Therapie auf Curacao erfolgreich war. Foto: Stefan Biestmann

reisen wollen. Einen zweiten Therapietermin haben sie sich für März 2010 reserviert. Bis dahin hofft das Ehepaar, dass sich weitere Spender finden. »Notfalls nehmen wir einen Kredit auf, um die Therapie zu ermöglichen«, sagt André Ruppelt. Seine Ehefrau Annette hofft, dass Paul dann weitere Schritte nach vorne

tauscht.« Auch die Einheimischen waren den Brackwedern gegenüber aufgeschlossen. »Einmal kam eine ältere Frau auf uns zu und streichelte Paul«, berichtet Annette Ruppelt.

Für sie und ihren Ehemann steht fest, dass sie nach der erfolgreich gelaufenen ersten Delfin-Therapie erneut nach Curacao

reisen wollen. Einen zweiten Therapietermin haben sie sich für März 2010 reserviert. Bis dahin hofft das Ehepaar, dass sich weitere Spender finden. »Notfalls nehmen wir einen Kredit auf, um die Therapie zu ermöglichen«, sagt André Ruppelt. Seine Ehefrau Annette hofft, dass Paul dann weitere Schritte nach vorne

tauscht.« Auch die Einheimischen waren den Brackwedern gegenüber aufgeschlossen. »Einmal kam eine ältere Frau auf uns zu und streichelte Paul«, berichtet Annette Ruppelt.

Für sie und ihren Ehemann steht fest, dass sie nach der erfolgreich gelaufenen ersten Delfin-Therapie erneut nach Curacao

THERAPIECENTER

Im März 2004 ging im Therapiecenter auf der Karibikinsel Curacao erstmals eine Delfintherapie über die Bühne. Seitdem besuchen pro Jahr etwa 400 Kinder mit ihren Familien das »Curacao Delfintherapie und -forschungszentrum«. In der Einrichtung arbeiten mehr als 20 Delfin-Trainer, Therapeuten und Praktikanten.

Direkt am Zentrum ist gerade ein behindertengerechtes Hotel entstanden. Das Zentrum arbeitet mit einigen Organisationen zusammen – unter anderem mit dem Düsseldorfer Verein »Dolphin Aid«. Dieser übernimmt auch die Reiseorganisation für viele der Familien.

macht: »Es wäre schön, wenn Paul irgendwann »Mama« sagen kann.«
● Wer helfen möchte, sollte sich an das Ehepaar Ruppelt unter der Telefonnummer 0521 / 4 17 47 74 wenden. Derzeit entsteht zudem eine Internetseite über Paul Ruppelt:

@ www.paul-ruppelt.de

Liederkrantz feiert 144. Stiftungsfest

Brackwede (WB). Das 144. Stiftungsfest feiern aktive und fördernde Mitglieder des Männergesangsvereins »Teutoburger Liederkrantz« am Samstag, 22. November. Beginn ist um 20 Uhr im Hotel »Vier Taxbäume«, Hauptstraße. Gäste sind willkommen.

Außerdem weisen die Sänger bereits auf ihre Advent-/Nikolausfeier mit Kindern und Enkeln der aktiven und fördernden Mitglieder hin. Diese beginnt am Sonntag, 30. November, um 16 Uhr ebenfalls im Hotel »Vier Taxbäume«. Auch hier sind Gäste willkommen. Für diese Veranstaltung sind Anmeldungen erwünscht. Möglich sind die bei Uwe Striewisch, Rufnummer 0521 / 41 21 15, oder per E-Mail:

@ Uwe.Striewisch@gmx.de

Volksbund sammelt 188,97 Euro

Brackwede (WB). Für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge haben Brackweder Bürger in der vergangenen Woche gesammelt. Regina Kopp-Herr, Rosemary Flöthmann, Ulrich Brinkmann, Manfred Schön und Volker Sielmann aus der Brackweder Bezirksvertretung sowie Rolf Baumotte, stellvertretender Kreisvorsitzender, baten die Bürger um eine Spende. Zusammengekommen sind auf diesem Weg 188,97 Euro.



Sennes Zukunft im Blick haben die CDU-Bezirksvertreter (von links) Carla Steinkröger, Andrea Niederfranke und Gerhard Haupt. Foto: Stefan Biestmann



Das marode Bahnhofsgebäude in Windelsbleiche ist vielen Sennern ein Dorn im Auge. Nach dem Willen der CDU könnte hier ein Einkaufszentrum entstehen.